

Wien, 13. 11 1941

Lieber Fritzl !

Danke sehr für Deinen Brief vom 16.10., der mit ziemlicher Verspätung erst vorgestern hier eingelangt ist. Das Kuvert mit Deiner Arbeit ist gleichzeitig angekommen und ich hab' die Arbeit gleich Deinen Eltern weitergegeben, die sie erst einmal mit der Schreibmaschine mit einigen Durchschlägen abschreiben lassen, so daß auf keinen Fall mehr was davon in Verlust gehen kann.

Einen Tag nach Deinem Brief kam auch einer von dem Ing. Brandstätter, dem ich wegen eines Briefwechsels mit Dir geschrieben hatte. Die Idee, mit Dir zu korrespondieren, hat ihm sehr eingeleuchtet und er freut sich auch schon sehr auf ein bisschen geistige Unterhaltung. Nur wird er vielleicht nicht immer so rasch und prompt antworten können, wie er möchte, weil ihm der Dienst augenblicklich sehr viel zu tun zu geben scheint. Bitte schreib ihm also, er wird sich bestimmt sehr freuen. Seine Adresse ist: Soldat Friedrich Brandstätter Fp.Nr. 14344. Er war zuerst mein Mitarbeiter bei der Elin und dann Assistent an der Lehrkanzel für Physik bei Prof. Mache an der Technischen Hochschule.

Ich gratulier' Dir zu Deiner Arbeitskraft, daß Du mitten im Schlachtengetümmel die Energie aufbringst, physikalische Probleme zu lösen - wieviel könntest Du erst schaffen, wenn Du Dich unbeschwert von den Kriegssorgen ganz der Forschungsarbeit widmen könntest! Na hoffentlich wird es in absehbarer Zeit dazu kommen!

Mit herzlichen Grüßen Dein